Durch Frau Clauß wurde die Vorlage inhaltlich nochmals erläutert.

Außerdem erklärte Frau Clauß, dass es in der Vorlage und der dazugehörigen Tabelle leichte Abweichungen in den Prozentzahlen gebe. Dies sei entstanden, da zwei Kolleginnen in der Vorbereitung der Vorlage tätig gewesen seien und dabei auf unterschiedliche Ausbaujahre abgezielt hätten.

Die geringfügigen Abweichungen werden berichtigt und die korrekte Vorlage, mit allen Zahlen korrigiert auf das Ausbaujahr 2018/2019 abgestimmt, insgesamt der Niederschrift beigelegt (Anlage 3). Für die Beratungen im Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung sowie im Rat stehe dann die korrekte Fassung der Vorlage zur Verfügung.

Seitens Herrn Schell wurde, vor dem Hintergrund der haushalterischen Problematik mit dem Einsatz von investiven Mitteln, angeregt den Beschlussvorschlag insofern abzuändern, als das „und stellt die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung“ ersetzt werden sollte durch „und prüft welche Haushaltsmittel hierfür im Doppelhaushalt 2016/2017 zur Verfügung gestellt werden können“.

Herr Waldärtl plädierte dafür, den Beschlussvorschlag wie von der Verwaltung empfohlen zu belassen. Es sei aus jugendhilfepolitischer Sicht angeraten, den OGS-Ausbau weiter voranzutreiben; die weiteren Beratungen im Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung und im Rat ließen noch genügend Raum die haushaltspolitische Sichtweise zu beleuchten.

Nachdem Herr Schell nochmals betonte, dass seine Aussage als Anregung zu verstehen sei, die der haushaltspolitischen Problematik Rechnung tragen solle, leitetet Frau Silber-Bonz, nachdem keine weiteren Fragen und Anmerkungen bestanden, zur Abstimmung über den unveränderten Beschlussvorschlag über.